

# Jute Marktbericht für Mai 2024

-1/5-

05. Juni 2024

## Bangladesch

**Rohjute:** Im Berichtsmonat stieg die Nachfrage nach Rohjute sowohl aus Indien als auch aus Pakistan deutlich an. Vor allem indische Käufer waren stark im Markt für Langjute höherer Qualitäten wie BTR NB KS, BTR NB CS und BTR CS. Insgesamt orderten indische Käufer im Berichtsmonat rund 15.000 mt für Verschiffung im Mai und Juni 2024. Pakistan waren im Markt für alle gjute Tossa- und Meshta-Qualitäten sowie sowie für Tossa- und Meshta-Cuttings wie BTCA, BTCB, SMC und OMC. Insgesamt erteilte Pakistan Aufträge von rund 3.500 mt. Nepal war im Markt für BTE KS und BTE CS und bestellte rund 3.500 mt.

Angesichts steigender Marktpreise war die Nachfrage von anderen internationalen Käufern aus Importländern wie China, Vietnam, Tunesien und Europa im Berichtsmonat eher sporadischer Natur.

Die lokale Nachfrage nach Rohjute sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten seitens privater Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien sowie Rohjuteverarbeiter stieg im Berichtsmonat an.

Da das Saisonende näher rückt und die Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten immer knapper wird, stiegen die Exportpreise für Rohjute höherer Qualitäten weiter um USD 60,00-70,00 pro mt. Die Exportpreise für Rohjute niedrigerer Qualitäten blieben im Berichtsmonat jedoch mehr oder weniger stabil.

Die Rohjuteexporte im Zeitraum Juli 2023 bis Dezember 2023 (Geschäftsjahr 2023-2024) beliefen sich auf 503.864 Ballen gegenüber 455.062 Ballen im gleichen Zeitraum des Geschäftsjahres 2022-2023.

**Neue Ernte:** Die Aussaaten für Meshta/Kenaf, Tossa und weiße Jute wurde im Berichtsmonat abgeschlossen. Allerdings litten insbesondere die Pflanzen, deren Aussaat früher erfolgte, wie Meshta/Kenaf und weiße Jute, unter mangelnden Niederschlägen. Die sengende Hitze hatte einen Teil der Aussaaten stark beeinträchtigt und zu Bedenken hinsichtlich der Faserlänge und -qualität geführt.

Im Gegensatz dazu zeigten Tossa-Jutepflanzen ein vielversprechendes Wachstum, da die Aussaat später erfolgte. Glücklicherweise waren die Wetterbedingungen während des Berichtsmonats günstig, mit einer guten Mischung aus Sonnenschein und Regen, die für das Wachstum der Tossa-Jutepflanzen förderlich waren.

Dasselbe galt für die Wetterbedingungen in den wichtigsten Anbaugebieten für Meshta/Kenaf und weiße Jute, wie Mymensingh, Tangail, Sirajonj, Netrokana, Madaripur und Sariatpur, wo im Berichtsmonat ebenfalls eine gute Mischung aus Regen und Sonnenschein herrschte.



## Jute Marktbericht für Mai 2024

-2/5-

05. Juni 2024

Die Gesamtproduktionskosten stiegen aufgrund höherer Arbeitskosten sowie steigender Energiepreise allmählich an. Da viele Juteanbauer in den letzten beiden Jahren keine fairen Preise für ihre Produkte erhielten, stellten einige von ihnen den Juteanbau ein und entschieden sich, auf andere Pflanzen umzusteigen. Infolgedessen könnte die Gesamternte dieses Jahr im Vergleich zum letzten Jahr geringer ausfallen.

**Wetter:** Wie bereits erwähnt, war das ganze Land von einem ausgewogenen Verhältnis von Sonnenschein und mäßigen Niederschlägen geprägt. Mit dem Einsetzen des Zyklons Remal gegen Ende des Monats änderte sich die Situation jedoch erheblich. Am 26. Mai 2024 erreichte der Wirbelsturm Bangladesch und verursachte in den Küstenregionen große Schäden. Hunderte von Häusern wurden zerstört, Bäume und Strommasten entwurzelt und die Sturzfluten betrafen mehrere Küsten- und Binnenbezirke sowie vorgelagerte Inseln. Darüber hinaus verursachte der Zyklon Remal Schäden auf rund 3.074 Hektar Land im Distrikt Jessore, von denen rund 972 Hektar mit Jute bewirtschaftet wurden. Insgesamt wurden in diesem Jahr im Distrikt Jessore 23.550 Hektar Land mit Jute bewirtschaftet.

Die verschiedenen extremen Wetterereignisse der letzten Jahre und die daraus resultierenden Ernteschäden oder sogar Ernteverluste unterstreichen die zunehmende Bedeutung der Ernteschutzversicherung für den Agrarsektor. Derzeit liegt die Versicherungsdurchdringung im Land insgesamt bei unter 0,5 %. Zu den erwarteten Auswirkungen der Ernteversicherung gehören der Schutz von Kleinbauern und deren Investitionen vor finanziellen Verlusten durch Klimarisiken, eine größere Widerstandsfähigkeit gegen den globalen Klimawandel durch Kapazitätsaufbau und Agrarberatungsdienste sowie ein verbesserter Zugang zu Krediten durch Versicherungsschutz.

Die Auswirkungen des Zyklons Remal führten auch zu erheblichen Störungen des Hafenbetriebs in Chittagong. 19 Schiffe wurden während der Flut auf das offene Meer zurückgeschickt; zusätzlich wurden 49 Massengutfrachter, die beim Entladen von Gütern unterbrochen wurden, ebenfalls auf offenes Meer zurückgeschickt.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus wichtigen Importländern wie der Türkei und dem Iran blieb im Monatsbericht stabil. Dasselbe gilt für die Nachfrage aus anderen internationalen Märkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Thailand, Usbekistan, den USA, afrikanischen Ländern, Europa und Ländern des Nahen Ostens.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Monatsbericht auf einem regelmäßigen Niveau.

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Monatsbericht um rund USD 30,00-40,00 pro mt.

---

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**  
Burchardstraße 17  
20095 Hamburg, Deutschland  
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0  
Fax +49 40 32 19 16  
info@wgc.de | www.wgc.de  
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33) |  
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00  
DZ Bank AG (BIC: GENODE33) |  
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

## Jute Marktbericht für Mai 2024

-3/5-

05. Juni 2024

Es wird berichtet, dass die finanziell solventen großen und mittelgroßen Verkaufsgarnspinnereien entsprechend ihrer Auftragslage ausgebucht sind und mit voller Kapazität arbeiten, wohingegen viele kleine und mittlere Verkaufsgarnspinnereien Schwierigkeiten haben, ihren Rohjutebedarf zu decken.

**Jutewaren:** Im Berichtsmonat stieg die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Käufern in Europa, Australien und den USA erneut an. Die Exportnachfrage aus anderen Importländern wie Iran, China und Vietnam blieb auf einem regelmäßigen Niveau. Die Nachfrage aus afrikanischen Ländern, vor allem nach Sackings, stieg im Berichtsmonat deutlich an. Indien war wie üblich im Markt für ungesäumtes Binola und B-Twill-Gewebe.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Absatzmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan blieb im Berichtsmonat ebenfalls auf einem regelmäßigen Niveau.

Die Exportpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Anstieg um ca. 3 %
Sackings:	Anstieg um ca. 3 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg um ca. 2 %

**Sonstiges:** Die Regierung versucht, das Problem der billigen Rohjuteexporte nach Indien anzugehen, die sich negativ auf die Juteindustrie des Landes auswirken. Der Wirtschaftsminister schlug vor, Zölle auf Rohjuteexporte zu erheben – ein Schritt, der von Jutespinnereibesitzern und anderen Branchenteilnehmern unterstützt wird. „Wir werden Zölle auf Rohjuteexporte erheben und einen Mindestexportpreis für die goldene Faser festlegen. Diese Maßnahme wird die lokale Industrie schützen, bessere Preise für die Landwirte sicherstellen und die Staatseinnahmen erhöhen“, sagte der Minister. (...)

Er betonte auch die Notwendigkeit, die von Indien verhängten Antidumpingzölle aufzuheben, die 2%ige Quellensteuer auf Rohjute abzuschaffen, hochwertiges Jutesaatgut bereitzustellen sowie 30 % Barmittel für die Erneuerung der Maschinen in Jutespinnereien bereitzustellen. Als Reaktion auf diesbezügliche Bedenken sagte der Staatsminister: „Wir haben Gespräche mit Indien über die Antidumpingzölle aufgenommen. Wir werden diese Gespräche fortsetzen, sobald die Wahlen in Indien abgeschlossen sind.“ (...)

Bei dem Treffen wurde auch das Problem des Jutesaatmangels behandelt, wobei die Beteiligten die Notwendigkeit politischer Unterstützung betonten. Bei dieser Gelegenheit sagte der Präsident der FBCCI, es sei dringend erforderlich, Jute als landwirtschaftliches Produkt anzuerkennen. (...)

Quelle: The Financial Express, 14.05.2024

---

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**  
Burchardstraße 17  
20095 Hamburg, Deutschland  
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0  
Fax +49 40 32 19 16  
info@wgc.de | www.wgc.de  
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33HAN)  
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00  
DZ Bank AG (BIC: GENODE33HAN)  
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

# Jute Marktbericht für Mai 2024

-4/5-

05. Juni 2024

**Seetransport:** Die Kosten für den internationalen Transport sind in die Höhe geschossen, da sich Unternehmen viel früher als sonst üblich darauf vorbereiten, Waren für die Weihnachtszeit zu verschiffen. Dies verdeutlicht die weitreichenden Auswirkungen der Krise im Roten Meer. Die durchschnittlichen Kosten für den kurzfristigen Transport eines 40-Fuß-Containers zwischen Asien und Europa -der Wert, der am stärksten von den Marktpreisen abhängt- erreichten in der zweiten Maihälfte USD 4.343,00. Dieser Durchschnittspreis übersteigt zwar nicht den Höchststand seit Beginn der Krise im Roten Meer, ist aber dennoch etwa dreimal so hoch wie der Durchschnittspreis im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Umleitung der Schiffe um das Kap der Guten Hoffnung verlängert die Transitzeit um mindestens 15 Tage und könnte aufgrund der stark frequentierten Transithäfen entlang der Route noch weiter ansteigen.

## Indien

**Rohjute:** Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 6.175 (TD-4) und IRs 5.675 (TD-5) pro 100 kg. Dieser Rückgang der Rohjutepreise ist auf günstige Wetterbedingungen und eine geringere Produktion im Berichtsmonat zurückzuführen.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im Berichtsmonat auf rund 447.000 Ballen (gegenüber 466.000 Ballen im April). Ende April beliefen sich die Rohjutevorräte der Jutespinnereien auf 821.000 Ballen.

**Ernte:** Die Aussaat ist in allen Juteanbaugebieten abgeschlossen, auch in Südbengalen, dem letzten Aussaatgebiet. Offizielle Zahlen zu Aussaat und Anbaufläche für die Juteernte 2024/25 wurden noch nicht veröffentlicht. Es wird jedoch erwartet, dass die Anbaufläche um etwa 15 % geschrumpft ist, da alternative Pflanzen lukrativer sind.

**Wetter:** Im Berichtsmonat herrschte in Indien extreme Hitze. Die periodischen Regenfälle waren jedoch sehr hilfreich für die Aussaat und das Wachstum der Jute. Der Monsun ist bereits in Kerala angekommen und wird voraussichtlich rechtzeitig Bengalen erreichen.

Wie Bangladesch wurde Indien vom Zyklon Remal heimgesucht, bei dem in Westbengalen sechs Menschen ums Leben kamen. Remal hinterließ eine Spur der Verwüstung, darunter zerstörte Häuser, entwurzelte Bäume und unterbrochene Stromleitungen. Der Zugverkehr sowie der Flughafenbetrieb waren stundenlang eingestellt.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die lokale Nachfrage nach in Indien hergestellten Jutegarnen und Jutezwirnen blieb im Berichtsmonat gering.

## *Jute Marktbericht für Mai 2024*

-5/5-

05. Juni 2024

**Jutewaren:** Die Lage im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Marktsituation für Hessians hat sich im Vergleich zum Vormonat nicht verändert. Die Preise für Hessians waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts leicht gesunken und lagen bei IRs 119.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 6 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Der Preise für Sackings lagen bei IRs 85.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien eine Prämie von 5 % für Exporte gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

B-Twill-Säcke: Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 225.000 Ballen B-Twill-Säcke, also weniger als erwartet. Das Auftragsvolumen für Juni wird voraussichtlich etwa 175.000 Ballen betragen.

Für den Berichtsmonat wurden keine Meldungen über Bestellungen von Jute-Teppichrückseitengewebe veröffentlicht, was darauf hindeutet, dass die Nachfrage eher schwach sein dürfte.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im April 2024 auf insgesamt 82.200 mt, davon 3.000 mt Jutegarn/-zwirn.

--0000OO0000--